

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Dienstag, 1. Dezember 2015 15:11

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Bankrotterklärung für "Fördern statt Wiederholen" - zu große Gruppen - nicht genug Lehrkräfte (WWL-Info-Mail Nr. 44/2015)

WWL-Info-Mail Nr. 44/2015

Hamburg, 1. Dezember 2015 – Bankrotterklärung für "Fördern statt Wiederholen" - zu große Gruppen - nicht genug Lehrkräfte

Die Pressekonferenz von Schulsenator Ties Rabe am Dienstag kam einer Bankrotterklärung für das Konzept „Fördern statt Wiederholen“ gleich, mit dem den nachteiligen Effekten der Abschaffung des Sitzenbleibens entgegengewirkt werden wollte. Während Schulsenator Rabe, von der ZEIT bereits „Graf Zahl“ genannt, die negativen Befunde für die anwesenden Journalisten in harmlos klingenden Prozentzahlen und verschobenen Statistikwerten kaschierte, sind die in den vorgestellten Zahlen tatsächlich enthaltenen Befunde erschreckend:

Schon in den vergangenen Jahren zeichnete sich ein **Negativtrend auf Kosten der Schülerinnen und Schüler** ab: Die Gesamtzahl der zunächst betroffenen Schülerinnen und Schüler stieg seit dem zweiten Schulhalbjahr 2012/13 (**22.109**) im folgenden Jahr um rund 1.000 Schülerinnen und Schüler an und lag im ersten Schulhalbjahr 2013/2014 bereits bei **23.103** Schülerinnen und Schüler in den staatlichen Nachhilfekursen, d. h. bei rund 13 Prozent aller Hamburger Schüler. In den Zahlen für das zurückliegende **Schuljahr 2014/2015**, die Rabe am Dienstag vorgestellt hat, hat sich dieser Abwärtstrend des Hamburger Schulsystems verfestigt: **25.063 Schülerinnen und Schüler** hatten jetzt unzureichende Leistungen und mussten in die staatliche Nachmittagsnachhilfe.

Das Fatale: Die insgesamt **7.625 Kurse** sind **personell völlig unzureichend ausgestattet**. Nur in 28 Prozent der Kurse (2.034) können die Schulen eigenes Lehrpersonal einsetzen. Der Rest der Kurse, d. h. **5.940 Kurse** werden von einem **bunten Mix** aus Honorarkräften, Sozialpädagogen, Studenten und Erziehern usw. „betreut“. Da die große Mehrheit der Kurse jedoch in den Kernfächern Mathematik (35 Prozent), Deutsch (31 Prozent) und Englisch (12 Prozent) angeboten werden muss, werden damit fachlich anspruchsvolle Fächer in „Förderkursen“ von Personen betreut, die über **keine ausreichenden Qualifikationen** verfügen.

Noch düsterer sieht das Bild hinsichtlich der **Größe der Kurse** aus, das sich tatsächlich hinter den von Rabe vorgestellten Prozentzahlen versteckt: **457 Kurse** (6 Prozent) werden in **Gruppen von mehr als 10 Schülern** durchgeführt, weitere **2.821 Kurse** (37 Prozent) werden in **Gruppen zwischen 5 und 10 Schülern** abgehalten - d. h. eine **fachliche Förderung der betroffenen Schüler findet in solchen „Aufbewahrungsgruppen“ schon wegen der Gruppengröße**, darüber hinaus aber **auch wegen der fehlenden fachlichen Qualifikation der Betreuer gar nicht mehr statt**.

Angesichts dieser Bankrotterklärung für das System „Fördern statt Wiederholen“ überrascht es nicht, dass als Folge der Abschaffung des Sitzenbleibens auf dem Weg bis Klasse 10 die Zahl der scheiternden Schülerinnen und Schüler stark ansteigt:

Hamburger Abendblatt v. 7.10.2015: Böse Überraschung für Hamburger Zehntklässler
<http://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article206008529/Boese-Ueberraschung-fuer-Hamburger-Zehntklaessler.html>

[Falls Sie die Datei nicht öffnen können, kopieren Sie die Überschrift und setzen Sie diese bei Google ein; die Datei öffnet sich dort dann durch einfaches Anklicken des Suchergebnisses]

Fazit: Die Abschaffung des Klassenwiederholens war ein schwerer Fehler. Die Vorstellung, es sei möglich, die negativen Effekte der Abschaffung des Klassenwiederholens durch seicht ausgestattete „Fördern statt Wiederholen“-Nachmittagskurse aufzufangen, ist krachend gescheitert. Leidtragende sind Tausende von Hamburger Schülerinnen und Schülern, denen

die Politik ihr Schicksal verbaut hat, und die drohen, mit ihren gescheiterten Schulkarrieren von der Schule direkt in die Netze der Sozialleistungen abzurutschen.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Weiterführende Informationen:

WWL-Info-Mail v. 4.11.2015: Scheitern von Inklusion und "Fördern statt Wiederholen": Schulbehörde intensiviert Outsourcing von Prüfungsvorbereitung statt Unterricht

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2014/09/20151104_Inklusion_FoerdernstattWiederholen_Schulbehoerde_Outourcing_Pruefungsvorbereitung.pdf

WWL-Info-Mail v. 8.12.2014: Abgeschafftes Sitzenbleiben in Hamburg: schlechtere Leistungen zum Ende der Mittelstufe - Zahl der Anträge auf freiwilliges Wiederholen "explodiert"

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2014/09/20141208_Sitzenbleiben_Hamburg_schlechtere_Leistungen_Antraege_freiwilliges_Wiederholen.pdf

NDR v. 6.12.2014: Immer mehr Schüler bleiben freiwillig sitzen

<http://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Immer-mehr-Schueler-bleiben-freiwillig-sitzen,schule978.html>

Hamburger Abendblatt v. 6.12.2014: Mehr Hamburger Schüler wiederholen freiwillig die Klasse

<http://mobil.abendblatt.de/hamburg/article135089656/Mehr-Hamburger-Schueler-wiederholen-freiwillig-die-Klasse.html>

[Falls Sie die Datei nicht öffnen können, kopieren Sie die Überschrift und setzen Sie diese bei Google ein; die Datei öffnet sich dort dann durch einfaches Anklicken des Suchergebnisses]

Drs. 20/13746: Wiederholen als Motivation und Chance: Wie geht die Schulbehörde mit Anträgen auf Wiederholung einer Jahrgangsstufe um?

http://www.walterscheuerl.de/resources/Drs_20_13746_und_Vorjahre_2011-2014.pdf

Pressemitteilung v. 5.12.2014: Abgeschafftes Sitzenbleiben in Hamburg: schlechtere Leistungen zum Ende der Mittelstufe - Zahl der Anträge auf freiwilliges Wiederholen "explodiert"

http://www.walterscheuerl.de/resources/PM_Scheuerl_MdHB_20141205_Abgeschafftes_Sitzenbleiben_Antraege_Wiederholung.pdf

WWL-Info-Mail Nr. 52/2014 v. 30.6.2014: Staatliche Nachhilfe erfüllt nicht die Erwartungen - mehr als 12.000 Hamburger Schüler ohne Sitzenbleiben gefährdet

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140630_Staatliche_Nachhilfe_erfuellt_nicht_Erwartungen_Sitzenbleiben.pdf

WWL: Mehr Power mit der Chance auf Sitzenbleiben

<http://www.wir-wollen-lernen.de/3623/mehr-power-mit-sitzenbleiben>

WELT v. 6.3.2013: Deutsche Schüler wollen das Sitzenbleiben retten

<http://www.welt.de/politik/deutschland/article114159103/Deutsche-Schueler-wollen-das-Sitzenbleiben-retten.html>

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <https://www.facebook.com/groups/forum.bildung.hamburg/>

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-224
E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

Erhalten Sie diesen Newsletter nur auf Umwegen und möchten Sie künftig direkt in unseren Verteiler aufgenommen werden, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.